Lindenspiegel

DIE Lindener Stadtteilzeitung • September 2018 — 22. Jahrg.

Wohnen: Kein Privileg nur für Reiche — Seite 2

Schützen feiern: Party auf dem Küchengarten — Seite 6

Daheimtipps: Entdeckertag in der Region — Seite 8

Dieses Jahr kein Limmerstraßenfest:

Lindens größte Straßenparty macht Pause

Man hatte sich schon daran gewöhnt: Zu Beginn des Septembers – zusammen mit dem Lindener Volks- und Schützenfest – verwandelte sich die Limmerstraße in eine riesige Partymeile, die selbst von den Stadtbahnen gemieden und stattdessen mit Bussen umfahren wurde. In den vergangenen sechs Jahren hatte die Firma Linden Outdoor von Fährmannsfest-Veranstalter Peter Holik das Straßenfest zusammen mit der Standortgemeinschaft Aktion Limmerstraße organisiert.

Hier bahnt sich nun ein Generationswechsel an. Damit geht auch eine andere Unternehmerkultur einher. Das einst von Peter Holik beabsichtigte Gemeinschaftsgefühl, das „Wir sind Linden“, scheint mehr in den Hintergrund zu treten, der Blick für die Allgemeinheit mehr dem Focus auf die Einzelinteressen zu weichen. Holik nennt das „Den Blick nur auf die Tageskasse richten statt auf die Imagepflege des Stadtteils“. Er selbst betont, er habe sich immer als Mediator zwischen den einzelnen Interessengruppen bei den Standortmitgliedern gesehen.

Straßenfeste in der Größenordnung des Deister- und Limmerstraßenfestes kosten nun mal Geld; auch wenn viele Menschen dies nicht wahrhaben wollen oder sich die Größenordnungen nicht vorstellen können. Zwischen 15 und 18.000 Euro sind nunmal von den Geschäftsleuten aufzubringen. Dies bedeutet, das beim Limmerstraßenfest mindestens 70 Prozent der anliegenden Geschäfte mitmachen müssen. In diesem Jahr lag die Zusage für eine Beteiligung nie über 50 Prozent. Hier mit eingerechnet sind bereits die großen Kettenbetriebe wie REWE, Kind, Rossmann sowie die kleineren ortsansäsigen Betriebe aus Einzelhandel und Gastronomie. Nach dem Rückzug von Linden Outdoor besteht bei der Aktionsgemeinschaft Limmerstraße zur Zeit somit keine ausreichende Basis für ein so großes Gemeinschaftsprojekt. Darum hat man sich zu einer Pause entschlossen. In dieser Auszeit will sich die Standortgemeinschaft ein neues Konzept erarbeiten, so der Vorsitzende Harm Baxmann, der aber im kommenden Jahr nicht mehr für dieses Amt zur Verfügung stehen will.

Oder ist das neue Konzept nicht eher ein altes? Nach den Worten von Baxmann will man wohl nicht mehr am Modell der Riesenparty festhalten, sondern mehr auf den Rahmen vor sieben oder mehr Jahren zurückgreifen und den örtlichen Einzelhandel mehr einbinden. Am gemeinsamen Termin mit den Lindener Schützen wolle man aber auf jeden Fall festhalten, wenn es im nächsten Jahr wieder ein Limmerstraßenfest geben sollte, so Baxmann. Ob mit oder ohne Straßenbahn auf der Limmer ist natürlich noch offen. Aber das hängt vom zukünftigen Format ab, und das muss erst noch gefunden werden. hew

Abschließend bleibt noch zu bemerken, dass man sich im benachbarten Limmer durchaus Gedanken über das Konzept des dortigen „LIMMER LIVE gemacht hat, das am 25. August in Limmer stattgefunden hat. Hier sieht man sich, nicht ganz zu Unrecht, im Schattenwurf des Sauf- und hang-around Tourismus auf der Limmer. Den Artikel dazu findet der geneigte Leser auf der Seite 3.

Zu viel Party? Die Aktion Limmerstraße denkt über ein neues Konzept für das Limmerstraßenfest nach.

ASIA DAO
Viet - Chinese - Thai - Sushi
www. ASIA-DAO.de
GROßES ASIA SPEZIALITÄTEN - BUFFET
mit reichhaltiger Auswahl an Vietnamesischen, Chinesischen, Thailändischen und Japanischen Sushi Gerichten.
Mittagsbuffet mit Sushi
Mo - So : Von 12.00 - 16.00 Uhr : nur 6,9€ /p.P.
Abendbuffet mit Sushi
Do - So : Von 17.00 - 22.00 Uhr : nur 7,9€/p.P.
Kinder bis 9 Jahre : nur 5,00€ /p.P.
Limmerstraße 22 – Tel. 53 430 929
Täglich von 11:30 - 22:00

Genießen Sie den Spätsommer auf unseren beiden Terrassen!

Unsere Emfehlung für den September:
Saganaki Susami – Panierter Schafskäse in Sesam-Mohnkruste gebacken an Salat
Solomos – Lachs, gegrillt an mediterranem Gemüse mit Salat
Woia Brizola – Rumpsteak, gegrillt mit selbstgemachter Kräuterbutter, Ofenkartoffel mit Zaziki und Salat
Artemis
natürlich griechisch
Ricklinger Straße 154-156 | 30449 Hannover
Tel.: (0511) 4 58 23 66 | www.artemis-hannover.de

Super Sonnen-Schnäppchen
Mastichari | Kos
1-2-FLY Fun Club Achilleas****
Doppelzimmer Standard, All Inclusive
10.10.18 - 17.10.18, ab/an Hannover
pro Person ab € 513,-
TUI ReiseCenter
Zwischenverk., Druckfehler und Preisänderung vorbehalten
TUI ReiseCenter – TUI Deutschland GmbH
Falkenstr. 4/6, Hannover, Tel. 05 11 / 9 29 81 81
Fax: 05 11 / 9 29 81 13 hannover8@tui-reisecenter.de

Fernost seit 1980
SCHNELLRESTAURANT
Deisterstr. 28 – Linden
Tel.: 0511 / 443141
WWW.FERNOST–LINDEN.COM
Öffnungszeiten: täglich 11 bis 23 Uhr
Mittagstisch schon ab 4,90 Euro
Menü mit Suppe und Getränk ab 7,90 Euro
– montags bis samstags von 11 bis 15 Uhr –
Sämtliche Gerichte auch zum Mitnehmen!

Fiasko CAFÉ - KNEIPE
Täglich ab 16:00 Uhr drinnen + draußen
30451 Hannover - Wilhelm-Bluhm-Str.40
☎0511 - 210 30 33
www.kneipe-fiasko.de
Wilhelm-Bluhm-Str. 40 (Linden) • Tel.: 2 10 30 33 • www.kaffee.kneipe-fiasko.de

Anzeigenverkauf: Tel.: 05 11 / 1234 116

DEKRA Siegel für Gebrauchtfahrzeuge.
Seit über 80 Jahren prüfen und bewerten wir Fahrzeuge aller Art. Verlassen auch Sie sich auf unseren neutralen Qualitätsnachweis.
DEKRA Automobil GmbH
Hanomagstr. 12
30449 Hannover
Telefon 0511.42079-0
www.dekra-in-hannover.de
DEKRA

Kensal Rise / London

19. Kinderchor-Festival „Wir feiern ein Fest“
Unter dem Motto „Wir feiern ein Fest – und zwar Erntedank!“ findet in diesem Jahr das 19. Kinderchorfestival statt: am Samstag und Sonntag, 29. und 30. September. Am Samstag stehen das gemeinsame Singen, Spielen und Erarbeiten eines Kindermusicals von 10 bis 16 Uhr auf dem Programm. Öffentlich aufgeführt wird das Musical im Erntedank-Gottesdienst am Sonntag, 30. September 2018, um 10 Uhr in der Paul-Gerhard-Kirche in Badenstedt. Mitmachen können alle Kinder von 5 bis 12 Jahren. Ein Team betreut die Kinder. Die Kosten inkl. Mittagessen betragen 16 Euro pro Kind, für jedes weitere Geschwisterkind 10 Euro. Anmeldung ab sofort bis zum 20. September beim Gemeindebüro St. Martin, Tel. 9245331, kg.martin.hannover@evlka.de. Weitere Informationen zu Anmeldung und Ablauf: http://musik-in-st-martin.de/n12/29-30-sept-2018-19-kinderchor-festival-wir-feiern-ein-fest/#more-2515.

Foto: Heiko Prelle

Fair Fashion – der lange Weg zur sauberen Kleidung
Millionen Menschen arbeiten in unwürdigen Verhältnissen in der globalen Modeindustrie. Buchautor Frank Herrmann erklärt auf seiner Lesung aus seinem Buch „Fair Fashion – der lange Weg zur sauberen Kleidung“ am 10. September im café allerlei, Allerweg 7-9, warum faire Mode so wichtig ist. Es geht um ungerechte Strukturen der Modeproduktion, Modesiegel und vor allem auch darum, was VerbraucherInnen machen können, um die Situation zu verbessern.

Filmveranstaltung - Der Frauenstreik geht weiter
Im FAU Lokal, Nieschlagstraße 1b, wird am 14. September, ab 19 Uhr ein Film (polnisch mit deutschen Untertiteln, 49 min, 2018) über einen Streik polnischer Erziherinnen gezeigt. Im Film wird der Kampf von Frauen, die in kommunalen Kinderkrippen und -gärten in Poznan arbeiten, gezeigt. Sie streiten für existenzsichernde Löhne sowie bessere Bedingungen für sich und die Kinder. Seit 2011 sind die Frauen bei der Basisgewerkschaft OZZ Inicjatywa Pracownicza (IP) organisiert. Im Laufe der Zeit haben sie wirksam Druck auf ihre Arbeitgeber ausgeübt und auch andere Arbeiter*in-nen in ihren Kämpfen unterstützt. Die Erzieherinnen entwickelten dabei ausgehend von ihren schlechten Arbeits- und Lebensbedingungen Forderungen, um ihre Bedingungen zu verbessern. Sie betonen immer wieder die Bedeutung von Kampfaktionen, um von der Gegenseite Zugeständnissen zu erzwingen. Sie wurden von Eltern unterstützt, lernten über diese Kontakte auch mehr über die schlechten Bedingungen in anderen Sektoren und begannen ihrerseits, dortige Kämpfe zu unterstützten. Ein Film von Magda Malinowska zur Verfügung gestellt von labournet.tv.

Demonstration für mehr Freibäder
Am 09.08.2018 fand um 16 Uhr vor dem Fössebad eine Demonstration für ein Mehr an modernen und bewachten Freibädern statt. Anwesend waren unter anderem Dirk Machentanz (DIE LINKE), Fraktionsvorsitzender der Ratsfraktion der LINKEN im Rat der Landeshauptstadt Hannover, sowie Andre Zingler (DIE LINKE), sportpolitischer Sprecher und Bäderexperte der Linksfraktion. Vom Fössebad aus wanderte der Demonstrationszug über die Limmerstraße zum Küchengartenplatz. Auf dem Küchengartenplatz fand eine Abschlusskundgebung statt. 40 Personen nahmen am Demonstrationszug und an der Kundgebung teil. Eingangs hielt der Fraktionsvorsitzende Dirk Machentanz auf dem Küchengartenplatz eine Rede, die Abschlussrede wurde von Ratsherr Andre Zingler gehalten. Andre Zingler war der Initiator der Demonstration. Neben einer flächendeckenden Versorgung von genügend bewachten Außenbadebereichen in ganz Hannover, wurde sich insbesondere wiederholt für ein Fössebad mit Außenbecken für den Stadtteil Hannover/Linden-Limmer ausgesprochen. „Wir fordern nach wie vor den dringend benötigten Außenbadebereich für das Fössebad“, so Andre Zingler. „Wir haben einen Blick auf die gesamtstädtische Freibadeinfrastruktur, der Fall des Fössebades zeigt exemplarisch, woran es in Hannover hapert, somit bedarf es eines Bäderkonzeptes“, so Dirk Machentanz.

DKP fordert von Politik und „hanova“:

Städtische Sozialwohnungen statt Luxuseigentum!

Mitglieder der DKP demonstrieren vor der Zentrale der städtischen Wohnungsgesellschaft „hanova“.

Im Rahmen einer demonstrativen Aktion vor der Zentrale der städtischen Wohnungsgesellschaft „hanova“ am Klagesmarkt fordert die DKP Hannover unter dem Motto„Städtische Sozialwohnungen statt Luxuseigentum!“ einen entschiedenen Richtungswechsel sowie eine Offensive für bezahlbaren Wohnraum in der niedersächsischen Landeshauptstadt.
Ihr Unverständnis und ihre Kritik an den derzeitigen Missständen brachten Hannovers Kommunisten dabei jetzt mit Ironie in Form einer „Danksagung“ an „hanova“ zum Ausdruck:
„Danke! Für eine Miete von 17 Euro pro Quadratmeter! Danke! Für hochpreisige Eigentumswohnungen!“ „Gedankt“ wurde der Wohnungsbaugesellschaft auch für das „Verschachern städtischen Bodens“ und für eine „profitorientierte Wohnungsbaupolitik“.
Die Situation auf dem hannoverschen Wohnungsmarkt ist alarmierend und desaströs. Die Immobilienpreise haben sich seit 2008 verdoppelt, Geringverdienende können die explodierenden Mietpreise nicht mehr zahlen und räumlich angemessene Wohnungen in Innenstadtnähe werden für viele zum unbezahlbaren Luxus. Verdrängung, Gentrifizierung, Zwangsräumungen, monatelange Wohnungssuche und horrende Mietpreise sind an der Tagesordnung. Fast 50.000 Wohnungen für Arme und Geringverdienende fehlen in der Stadt und die Suche nach einer Sozialwohnung gleicht einem Lotteriespiel. Der Mangel an sozialem und bezahlbarem Wohnraum ist für tausende arme Menschen mit ihren Familien zur existenziellen Bedrohung geworden: Von den 2002 vorhandenen 2,5 Millionen Sozialwohnungen in Deutschland sind nach drastischen Einschnitten gerade einmal 1,2 Millionen übrig geblieben.
Während der Bochumer Immobilienkonzern „Vonovia“ in Hannover durch „Modernisierungen“ und Mietsteigerungen bis 30 Prozent seine Gewinne auf Kosten der Bewohner/innen erhöhen will und Papenburgs Wasserstadt in Limmer bereits 15 bis 16 Euro pro Quadratmeter Mietwohnung anpeilt, kommt einer städtischen Wohnungsbaugesellschaft eine besondere Verantwortung zu.
Die Wohnungsbaugesellschaft „hanova“ (ehemals GBH), die zur Zeit einen Bestand von über 13.000 Wohnungen betreibt, hat in der Vergangenheit mehrere tausend Sozialwohnungen aufgegeben und engagiert sich vortrefflich im Luxussegment.
Die DKP Hannover stellt dazu fest: „Hanova“ und auch die städtische Ratspolitik haben lange Zeit geschlafen und nicht auf die Notsituation reagiert, vielmehr haben sie die Notlage durch ihre Wohnungspolitik miterzeugt. Wir fordern eine wirkliche Offensive der Stadt und der Wohnungsbaugesellschaft, die Wohnungen selbst baut, sie mit Belegrechten in kommunaler Hand behält und nicht zum Gegenstand von Profit- maximierung durch Investoren verkommen lässt. Die städtische Gesellschaft „hanova“ muss auf soziale Ziele verpflichtet werden. Wohnen ist schließlich ein Grundrecht für alle, das nicht arm machen darf!“

Minister-Stüve-Straße 9 – Mieterhöhunngen über Renovierungen:

Wie sich Investoren an Mietern und auch an Steuergeldern bereichern

Die Minister-Stüve-Straße 9 ist ein durchschnittliches Haus an einer druchschnittlichen Ecke in Linden-Mitte. Mit einer durchschittlichen Miete, die dem Mietspiegel entspricht. Anfang des Jahres wurde den Bewohnern von ihrem vorhrigen Vermieter, einer Wohnungsgesellschaft, schriftlich mitgeteilt, dass das Haus an eine schweizer Investmentfirma, die Investis GmbH, verkauft wurde und nun von der Firma Delta Fonds verwaltet werde. Zuvor hatte es schon einen Besitzerwechsel an die vorstehend erwähnte Wohngesellschaft für einen kürzeren Zeitraum gegeben, welche mehrere Wohnungen, die frei wurden, bis zu 9 Monate leerstehen ließ. Nach besagtem Verkauf am 8. Januar dieses Jahres gab es innerhalb weniger Tage nach dessen Bekanntgabe Begehungen durch die neuen Eigentümer plus Anhang. Erkundigungen der Mieter nach geplanten Mieterhöhungen wurden damals noch verneint.
Innerhalb weniger Tage wurden die noch freistehenden Wohnungen neu vermietet, deren Mietzins von ca. 6,30 auf über 10 Euro und die Mieten der anderen Parteien bis auf den letzten Cent des erlaubten Mietzinses des aktuellen Mietspiegels angehoben. Bei den belegten Wohnungen waren dies 6,95 Euro pro Quadratmeter.
Etwa 5 Monate später eine erneute Ankündigung: Wärmedämmung und werterhöhende Baumaßnahmen in Höhe von ca. 300.000 Euro werden an dem Haus vorgenommen. Dies bedeutet, dass bis in den späten Dezember hinein sämtliche Fenster, sowie die Heizungen von Gasetagen- gegen eine Zentralheizung ausgetauscht werden und die Kosten entsprechend und nach zulässigem Rahmen auf die Mieter umgelegt werden, wodurch die Durchschnittsmiete aller anderen Wohnungen in diesem Haus ebenfalls auf ca. 10 Euro pro Quadratmeter steigen würde. Weiterhin wurde eher schwammig mitgeteilt, dass die Pläne an kostenintensiven Veränderungen an dem Haus damit noch nicht abgeschlossen seien; eine weitere Renditesteigerung angestrebt wird.
Delta Fonds ist einschlägig dafür bekannt, regelmäßig bis an die Grenzen des rechtlich Möglichen zu gehen. In diesem Haus sind 15 Parteien davon betroffen und einige davon wohnen in ihm bereits weit über 30 Jahre. In diesem Gesamtzeitraum von über drei Dekaden hat es in der Summe noch nie eine so derartige Mieterhöhung gegeben wie allein in diesem Jahr: nach den aktuell bekanntgegebenen Zahlen bei den vor dem Eigentümerwechsel um durchscnittlich 52,3 Prozent!
Das Absurde an der Situation: einige Bewohner des Hauses planen nun Wohngeld zu beantragen, um die neuen, über die Hälfte teuren Mieten etwas kompensieren zu können. Doch das bedeutet, dass, um das Kapital der Anleger eines schweizer Investmentunternehmens zu optimieren, Steuergelder des Bundes verwendet werden. Am Wohl der Allgemeinheit orientierte Wohnungspolitik sieht irgendwie anders aus. hew

HUMUS Naturkost

Limmerstr. 55
30451 Hannover
direkt an der Haltestelle Leinaustr.

wir sind für Sie da:
Mo-Fr 9.00 Uhr – 19.00 Uhr
Sa 8.00 Uhr – 16.00 Uhr

über 30 Jahre (seit 1983) Naturkost in Linden:

engagiert - kompetent - regional

OVG Lüneburg beschneidet Rechte der Ortsgremien:

Der Bezirksrat wird in Zukunft nicht mehr gebraucht

Kaum eine Debatte ist in den letzten Jahren in Linden vergangen, ohne dass der Bezirksrats sich dazu eine Meinung gebildet hätte. Dabei vertritt das Gremium den Großteil der Lindener Bevölkerung und deren Interessen. Das Problem ist nur: Eigentlich hat der Bezirksrat nichts zu sagen. Ob Hochbahnsteige, Freizeitheim, Fösse-Freibad oder Bibliotheksschließung. In unzähligen Bereichen wurde die Beschlüsse durch die Verwaltung oder Ratsversammlung einkassiert. „Man fragt sich so langsam, warum wir uns eigentlich jeden Monat treffen, wenn unsere Beschlüsse am Ende ohnehin nicht umgesetzt werden," gibt ein Bezirksratsmitglied unumwunden zu.

Eigentlich hatte der Gesetzgeber die kommunalen Selbstverwaltungsrechte stärken wollen, als 2005 das Kommunalrecht geändert wurde und den Bezirks- und Ortsrechten mehr Zuständigkeiten zugewiesen wurden.

Eigentlich ist der Bezirksrat demnach für alle Angelegenheiten zuständig, die allein im Gebiet des Stadtbezirkes liegen und keine gesamtstädtischen Belange berühren. Eigentlich. Denn in der Praxis wird quasi jede Frage zu einer gesamtstädtischen, spätestens dann wenn es um die Finanzierung geht. Im Ergebnis heißt das, dass der Bezirksrat oft nur beratene Funktion hat und wenn überhaupt mal über das Aufstellen einer Parkbank entscheiden darf.

Dies sorgt oft für Ärger, wie nun aktuell bei der Planung der Hochbahnsteige auf der Limmerstraße. „In Linden war vor Jahren beschlossen worden, Niederflurbahnen einzuführen, um Hochbahnsteige zu vermeiden. Als klar war, dass dies nicht gegen die Verwaltung durchzusetzen ist, wurde von Grünen und Linken beschlossen zumindest die Fussgängerzone von diesen Bauwerken freizuhalten", erklärt Steffen Mallast, der bereits seit vielen Jahren dem Gremium angehört. Den berechtigten Unmut in der Bevölkerung, in Bezug auf Hochbahnsteige in der Limmerstraße können er und viele weitere Mitglieder deshalb gut verstehen.

Mit welcher Vehemenz die Stadt mittlerweile versucht ihren Standpunkt durchzusetzen, machte auch der Konflikt um die Benennung des Halim-Dener-Platzes deutlich. Stefan Schostok und der SPD war eine kritische Auseinandersetzung mit hannoverscher Stadtgeschichte, mit Fluchtursachen und Identitäten, die sich nicht einfach in gut und böse unterteilen lassen, zu heiß. So zog der Oberbürgermeister es vor, einen demokratisch gefassten Beschluss einfach einzukassieren, weil er ihm unlieb war. Und als der Bezirksrat dagegen auch juristisch vorging, versuchte er dies zu verhindern. Schnell ging es gar nicht mehr um die Benennung an sich. „Es ging um das Recht von Bezirksräten, Straßen und Plätze umbenennen zu dürfen", sagt Bezirksbürgermeister Rainer Grube. „Dies wurde uns untersagt."

Doch der Weg durch die Instanzen, den der Bezirksrat dann bestritt endete im vergangenen Juni vor dem Oberverwaltungsgericht Lüneburg. Dies lehnte als oberstes Gericht die Klage mit der Begründung ab, dass Bezirksräte lediglich Organe der Kommune sind, die nicht Klage befugt seien. Lediglich der Oberbürgermeister sei vertretungsberechtigt. Über die eigentliche Platzbenennung wurde inhaltlich gar nicht entschieden.

„Damit wird Schostok auch für die Zukunft quasi ein Freifahrtsschein ausgestellt, heißt es aus den Reihen der Lindener. „Der OB kann alle ihm unliebsamen Entscheidungen vom Tisch fegen und der Bezirksrat hat keine Möglichkeit das Vorgehen juristisch überprüfen zulassen."

Ziel der Kommunalreform von 2005 war es unter anderem die Entscheidungsfreudigkeit der Ortsgremien zu fördern, um mehr Menschen für ehrenamtliche Kommunalpolitik zu gewinnen. Ob dies so gelingt ist mehr als fraglich – vielleicht wäre es sinnvoll einfach mal auf das zu hören, was die Menschen vor Ort beschließen. ko

Die Partei Die PARTEI solidaristiert sich mit der betroffenen Bevölkerung:

Für ein exzessbefreites, ordentliches und vor allem ruhiges Linden

Im Zuge des Kampfes gegen die andauernde Lärmbelästigung, veranstaltete der Kreisverband Region Hannover der Partei Die PARTEI am Samstag, dem 11. August, erneut eine Demo gegen Ruhestörung, um unüberhörbar auf diese Problematik im Stadtteil Linden aufmerksam zu machen.

„Wo andere Parteien nur unentwegt reden, da geben wir, was die Bewohner Lindens wirklich wollen: Stille", so die ersten Worte der Eröffnungsrede von Cathi Gutwerk, Vorstandsmitglied für Agit-Prop, die damit auch die Forderungen der Nachbarschaftsinitiative Linden-Nord (NIL) aufgreift.

Danach startete der Demozug aus gut 50 Personen, untermalt von ätzender Musik und unterstützt von Tuba und Saxophone, über die Limmerstraße. Irritierenderweise wurden die lärmenden Forderungen nach „Ruhe! Ruhe! Ruhe!" und „NIL wieder Partys!" oft von noch mehr Lärm seitens der Anwohner und Partyterroristen begleitet, was natürlich gar nicht im Sinne der eigentlichen Demo war. Schockiert über diese Reaktionen macht Jasmin Grobleben, Vertreterin im Stadtbezirksrat Linden-Limmer, deutlich: „Es ist frappierend zu sehen, wie viele AnwohnerInnen uns anfeuerten, lauter zu werden, anstatt sich des eigentlichen Problems bewusst zu werden. Doch auch wenn große Teile der Lindener Bevölkerung scheinbar kein Problem mit Lärm haben, stellt das unser Vorhaben nicht in Frage. Wir werden ein ruhiges Linden durchsetzen!"

Am Béi Chéz Heinz angekommen, das als Wahrzeichen ausufernder Lärmbelästigung bekannt ist, berichtet der Vorstandsvorsitzende Julian Klippert darüber, welche Maßnahmen im Kampf für die Ruhe geplant sind: „Abschreckende Bilder beispielsweise funktionieren doch auch auf Zigarettenschachteln sehr gut. Die Welt muss sehen, was Lärm den Lindenern antut, um zu verstehen, was es bedeutet ein übermüdeter Anwohner zu sein." Das ist allerdings nur ein Ausschnitt aus einem ganzen Katalog, der ruhige Nächte garantieren soll.

So oder so: Der Stadtteil muss sich endlich wieder zum Guten wandeln, und die PARTEI wird sich auch weiterhin für ein exzessbefreites, ordentliches und vor allem ruhiges Linden stark machen!

Wir kaufen
Wohnmobile
+
Wohnwagen
Tel.: 03944-36160
www.wm-aw.de (Fa.)

LIMMER LIVE – ein Event in Limmer, nicht in Linden:

Limmer ist dort, wo die Limmerstraße aufhört

Wir vom Unternehmen Limmer e.V. leiden mit unserer Veranstaltung LIMMER LIVE wie immer unter der klassischen Verwechslung mit dem Limmerstraßenfest. Das liegt natürlich an der Namensverwandschaft, jedoch ist die Limmerstraße lediglich die Straße, die nach Limmer führt, deshalb heißt sie so. Fällt also das Limmerstraßenfest wieder einmal aus, denken manchmal sogar die bei uns auftretenden Künstler ihr Auftritt fiele aus. Dem Publikum geht es erst Recht so. Ganz zu schweigen vom Image Schaden, den wir durch das „Limmern" erleiden, dem äußerst merkwürdigen Sauf- und hang-around-Tourismus zur Limmerstraße. Deshalb haben wir dieses Jahr mit dem Slogan „Limmer ist dort, wo die Limmerstraße aufhört" versucht die Sache zu unseren Vorteil zu differenzieren.

Sicherlich ist es auch so, dass unser Stadtteil Limmer etwas bürgerlicher ist als Linden, das sieht man bereits bei den Wahlergebnissen. Entsprechend verstehen wir uns auch mehr als Familienfest, auch wenn unser Stadtteilfest durch die hier ansässigen Firmen generiert wird. Wir versuchen das immer gemeinschaftlich zu realisieren und allen Interessenten gerecht zu werden. Auf der Limmerstraße macht es doch mehr den Eindruck, dass jeder für sich organisiert und die Kaufleute dort uneinig auftreten. Das hat eine chaotische Komponente, die zwar durchaus coole Auswirkungen hat, aber auch viele Probleme mit sich bringt. Es ist dann doch mehr Partymeile.

Das ist dann der Punkt, an dem man voneinander lernen muss, beispielsweise beim Bühnenprogramm. Das haben wir auch schon mehrfach gut umgesetzt. Es hat sich aber auch gezeigt, das es weniger Ärger mit sich bringt, wenn man nicht mit auswärtigen Veranstaltertalenten arbeitet. Da haben wir bereits ein paar Versuche hinter uns und gestalten das lieber nach unserem Gusto. Trotzdem werfen wir gerne einen Blick nach Linden, um zu sehen was envogue und trendy ist. Und die Headliner der vergangenen Jahre können sich wirklich sehen lassen. Auch diese Jahr wurde das Fest trotz Wetter gut angenommen.

Unser Wunsch ist letztlich, dass die Bewohner der angrenzenden Stadtteile unser Stadtfest in Limmer nicht als Apologet betrachten, sondern nach nun bereits elf Jahren das LIMMER LIVE Event als eigenständige Veranstaltung wahrnehmen. Denn Limmer ist da, wo die Limmerstraße aufhört.

Olaf Meinecke

Lindener KunstWerke AG präsentiert zu ZINNOBER 2018:

Nichts ist Kunst – Kunst ist Nichts

Die Ateliergemeinschaft Lindener KunstWerke AG präsentiert zum hannöverschen Kunstevent ZINNOBER am 1. und 2.09.2018 erstmals Nichts in der Kunst in den Atelierräumen in der Badenstedter Straße 48 – jeweils von 11 bis 18 Uhr. Nach der erfolgreichen Einführung von Nichts als Ware durch das Künstlernetzwerk SCHUPPEN 68 findet nun Nichts in der Kunst statt.

Hermann Sievers, Kurator von Nichts bei der Lindener KunstWerke AG, betont: „Am 1. und 2. September 2018 findet während ZINNOBER ein Kunst-Quiz bei der Lindener KunstWerke AG statt. Ob Kunstbanause, Amateur oder Experte, für jeden ist etwas dabei. Und damit das Ganze keine Ewigkeit dauert, wird auf einem Fragebogen angekreuzt – ähnlich wie im Medizinstudium. Die Preisverleihung findet am Sonntag, den 2. September 2018 um 17 Uhr bei der Lindener KunstWerke AG statt. Es gibt Nichts zu gewinnen, und das kommt sogar in die Tüte. Wenn das nichts ist. Die Intervention stellt auch die Frage nach der Sinnhaftigkeit zeitgenössischer Kunst. Geht es hier um Nichts mehr? Ist Nichts von Bedeutung? Nichts ist Kunst – Kunst ist Nichts? Die Form des Quiz' spielt darauf an, dass wir in einer Wissensgesellschaft leben, Wissen ist Macht. Nichts wissen macht aber auch Nichts."

Wenn das Nichts in die Tüte kommt. Quelle: SCHUPPEN 68

LEINAU-APOTHEKE
Wir stehen für Ihre Gesundheit!

Einladung zu den Venen-Aktionstagen

Liebe Kundinnen und Kunden,

vom 17. bis 21. September finden in der Leinau-Apotheke die Venen-Aktionstage statt. Leiden Sie auch unter schweren, müden und geschwollenen Beinen? Sind erste Besenreißer sichtbar? Dann vereinbaren Sie noch heute einen Termin bei uns und lassen Sie mit einem speziellen Venenmessgerät Ihre Venenfunktion überprüfen. Das Team der Leinau-Apotheke steht Ihnen als kompetenter Ansprechpartner in allen Fragen rund um das Thema Venen zur Seite. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

H. Kowal

Ihre Leinau-Apotheke in Linden
www.leinau-apotheke-linden.de

Leserbrief zum Beitrag „IGS weiterdenken" in der August-Ausgabe:

Herausforderung an den politischen Gestaltungswillen

Es ist schon bemerkenswert, dass erst ein schon lange nicht mehr aktiver Kommunalpolitiker mit durchdachten Ideen kommen muss, um die aktuellen Vertreter*innen der Kommunalpolitik auf die permanenten räumlichen und baulichen Notlagen der IGS-Linden aufmerksam zu machen. Immerhin galt die 1971 eröffnete IGS einmal als das reformpädagogische Vorzeigeprojekt der hannoverschen Sozialdemokratie, auch wenn es maßgeblich von den damals noch ideenreichen Jusos in Linden angetrieben worden war.

In den vergangenen Jahrzehnten hinterließen jedoch selbst sozialdemokratische Kommunalpolitiker*innen den Eindruck, „ihr" Schulprojekt eher stiefmütterlich zu behandeln, ebenso wie das in die Jahre gekommene und mittlerweile ebenfalls marode und zehn Jahre ältere Freizeitheim Linden. Beide Lindener Projekte waren lange Zeit Symbole des gesellschaftlich-politischen Aufbruchs und mussten gegen das eher konservative übrige Hannover erkämpft werden.

Die Schwäche heutiger Kommunalpolitik in Hannover scheint sich nicht nur in der gegenwärtigen „Rathausaffäre", sondern auch in der Geschichts- und Ideenlosigkeit unserer kommunalpolitischen Repräsentanten auszudrücken. Ich kann nur hoffen, dass der Vorschlag, IGS und Freizeitheim in Linden miteinander auf neue Art und Weise städtebaulich und inhaltlich zu verbinden, in den Gremien unserer Parteien nicht fadenscheinig zerredet, sondern produktiv weiterentwickelt wird.

Wie man es nicht machen sollte, zeigen die reflexartig vorgetragenen Vorbehalte der Lindener Grünen gegen die neuartige Zusammenlegung von IGS und Freizeitheim, weil angeblich mit der Idee eines neuen Freizeitheims am Lindener Berg dieses seine bisherige zentrale Lage verliere. Doch in Wahrheit hat für alle Lindener das alte Freizeitheim eher eine Randlage, es sei denn, sie wohnen in Linden-Nord. Im Stadtteil Linden hat es nie ein einziges Zentrum gegeben, so dass eine zentrale Lage in Linden nur schwer vorstellbar ist. Wenn heute 1.450 Schüler*innen täglich die IGS mit Hilfe der Straßenbahnlinie 9 und der Buslinie 100/200 erreichen – übrigens ebenso wie die Besucher*innen des Jazz-Clubs, des Mittwochs-Theaters und der Sportanlagen von Linden 07 – ist dieser Ort ohnehin schon ein Zentrum von vielen in Linden.

Der Charme der Idee von einer IGS + Freizeitheim ergibt sich nicht allein aus den damit verbundenen pädagogischen, kulturellen und vielleicht auch finanziellen Synergien sowie aus dem Gewinn einer in Hannover neuartigen städtebaulichen Fläche durch die Überbauung des Schnellwegs. Nicht vergessen werden darf, dass auch die Fläche des alten Freizeitheims mit dieser Idee zur Verfügung steht und neu ausgestaltet und genutzt werden kann. Jedenfalls ist die Idee eine Herausforderung an einen politischen Gestaltungswillen mit Kreativität und Zukunftsorientierung. Man kann nur hoffen, dass diese Herausforderung auch angenommen werden wird.

Heiko Geiling, Linden

Die erste integrierte Gesamtschule (IGS) Linden ist bei einem Baualter von nahezu 50 Jahren grundlegend sanierungsbedürftig. Ausweichmöglichkeiten für den Schulbetrieb sind während der bauzeit auf dem beengten Grundstück nicht vorhanden.

Die von Ernst Barkhoff entwickelten Vorschläge wie Überbauung des Wetsschnellweges sind überzeugend; Flächengewinn, Lärmschutz gegen den Westschnellweg, Verbindung der IGS mit den Sportanlagen von Linden 07; die Möglichkeit das Freizeitheim Linden, das ebenfalls total sanierungsbedürftig ist, in einen Neubau der IGS zu integrieren, wäre gegeben Für den ganzen Stadtteil sicher ein großer Gewinn.

Dr. Dieter Apel, Linden

PFLEGEN IST FÜHLEN.
Der ambulante Pflegedienst in Ihrer Nähe:
Diakoniestation West
Pfarrstr. 72
30459 Hannover
Tel. 0511 / 65 52 27 30
www.dsth.de
DIAKONIE STATIONEN
Häusliche Alten- und Krankenpflege

Steuern?
Wir machen das.
VLH.
NEU in Ihrer Nähe.
Jens Bleikamp
Dipl. Wirtschaftsjurist (FH)
Beratungsstellenleiter
Gabriele-von-Glasow-Weg 11
30457 Hannover
jens.bleikamp@vlh.de
☎ 0511 56379339

Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V.
LOHNSTEUERHILFEVEREIN
www.vlh.de
Wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.

Linden-Limmer wird euch vermissen

Kathrin Rose

verstarb am 26. Juni 2018
im Alter von 56 Jahren

War Bezirksratsfrau im Bezirksrat Linden-Limmer von 2006 – 2011 (für DIE LINKE. und später das Bündnis für soziale Gerechtigkeit)

Jürgen Kinder

verstarb am 28. Juli 2018
im Alter von 75 Jahren

War in Linden bekannt als Geschäftsführer von FAUST e.V. & vielfältig sozial engagiert und in der SPD aktiv

Marion Frontzek

verstarb am 01. August 2018
im Alter von 70 Jahren

War langjährige Schulleiterin der GS Salzmannstr., in der GEW, der GFA, in der Flüchtlingsarbeit & vielfältig aktiv

Hans Ziehm

verstarb am 16.August 2018
im Alter von 91 Jahren

War bekannt als (Senior-) Chef von „Stichweh" und hat mit seinem Wirken viele nachhaltige Spuren in Limmer hinterlassen

Rainer-Jörg Grube – Bürgermeister in Linden-Limmer

Erstmal ein Herri!“ – Lindener Bierlauf 2018:

Wieder viel Spaß auf dem Lindener Berg

Der diesjähige Lindener Bierlauf am Samstag, 11. August, fand wie bereits in den vergangenen sechs Jahren wieder auf dem Lindener Berg statt. So galt es für die diesmal über 40 Läuferinnen und Läufer wieder neben den fünf kleinen „Herri“ auch die Laufstrecke auf dem Lindener Berg mit ihren recht beachtlichen Steigungen in zwei Runden zu bewältigen.

Bei besten Wetter- und Wettkampfbedingungen für die Sportlerinnen und Sportler überhaupt kein Problem: Die besten Teilnehmer meisterten die etwa 3000 Meter lange Strecke in unter 15 Minuten – inclusive der Zeit zur Bieraufnahme. Eine beachtliche Leistung, in zwei Disziplinen aber vor allen Dingen ein riesiger Spaß für alle Beteiligten, die noch bis lange nach Laufende und Siegerehrung gemütlich auf dem Berg beisammen saßen.

Die Festlegung der Start- / Ziellinie vor den Eingang zum Lindener Bergfriedhof hat sich wie in den vergangenen Jahr gut bewährt. Hier konnte vom Küchengartenpavillon ausgehend mit freundlicher Unterstützung von Quartier e.V. die Versorgung des Lindenspiegel-Bierwagens und einer der Außentheken mit Energie und Wasser sichergestellt werden.

Prost. Ein „Herri“ schmeckt auch noch nach dem sportlichen Event.

Auch im nächsten Jahr wird diese beliebte Lindener Tradition erneut auf dem Berg stattfinden. Der neue Termin wird zum Jahreswechsel 2018/19 bekannt gegeben. Wieder mit da bei sein werden als Unterstützer das Team vom Lindener Turmbiergarten für die Versorgung der zweiten Außentheke auf der kleinen Aussichtsplattform sowie als Hauptsponsor natürlich Lindens Bier-produzierender Nachbar, die Herrenhäuser Brauerei, die mit ihren mobilen Theken und Sonnenschirmen für eine erfrischende Belohnung der Läufer sorgte – gemäß dem bewährten Motto: „Erstmal ein Herri!“. hew

Presseerklärung der Gruppe Die REGION in der Regionsversammlung:

Und ewig kriselt die Wasserstadt

Die Wasserstadt steht mal wieder in den Schlagzeilen. Die ÖPNV Anbindung ist ungeklärt, nun sind die Grundstückspreise zu teuer für den sozialen Wohnungsbau. Jetzt fordert die Gruppe Die REGION in der Regionsversammlung, dass die Region Hannover ihre Versprechen an die Bürger einlöst: Von einer Bürgerbeteiligung der AnliegerInnen und von einem modernen ökologischen Verkehrskonzept.

Wir erleben gerade, wie alle Erwartungen nacheinander enttäuscht werden: Rat und Region zerstreiten sich, der Wohnungsbau startet noch nicht, die ÖPNV-Anbindung ist immer noch nicht geklärt, dann springt auch noch die größte Wohnungsbaugesellschaft, Hannovers „hanova“ als Investor ab – wegen zu hoher Grundstückspreise von mehr als 750 Euro pro Quadratmeter. „Es ist aber nicht so, dass man unendlich viel Zeit hätte“, sagt Julian Klippert, verkehrspolitischer Sprecher der Gruppe Die REGION. „Es gibt Bürger, die schon vor Jahren ihr Haus verkauft haben und auf eine neue Unterkunft in der Wasserstadt warten.“ Auch Planungs- und Baugemeinschaften wurden von den Bürgern gegründet, jedoch können sie in die Auseinandersetzungen um den ÖPNV zwischen Stadt (Stadtbahn) und Region (Busanbindung) nicht eingreifen. Das ist auch der Grund warum DIE REGION eine wirkliche Bürgerbeteiligung beantragt. „ÖPNV ist eben keine Frage der Wirtschaftlichkeit“, so Rüdiger Hergt, wirtschaftspolitischer Sprecher der REGION. „Verkehrsdezernent Ulf-Birger Franz hat den AnliegerInnen eine Bürgerbeteiligung versprochen und das Versprechen nicht eingelöst, von Einbeziehung des Stadtbezirksrates ganz zu schweigen“, so Adam Wolf, Vorsitzender der Gruppe Die REGION und selbst Einwohner von Limmer. „Wir fordern die Region auf, neue Wege für die Finanzierung eines modernen Verkehrskonzeptes zu suchen. Es ist auch unabdingbar, dabei innovative Technologien wie autonomes Fahren zu berücksichtigen. Die BewohnerInnen der Wasserstadt sind es wert.“

LINDENSPIEGEL-Serie

Für Schutz und Rechte von Kindern und ihren Familien in Hannover setzt sich der Kinderschutzbund (DKSB) Hannover ein. In den Projekten des DKSB erhalten alle Interessierten Unterstützung rund um Erziehung, Rechtsberatung oder Betreuung: Starke Eltern starke Kinder, die Bärenhöhle, Jugendcoaching, Kind im Krankenhaus, Kind im Gericht, Rechtsberatung, Pflege und Adoption, Umgang ist normal. Spannende Themen für junge Leute und Aktuelles vom DKSB gibt es jeden Monat im LINDENSPIEGEL.

Schulanfang – achtgeben und vom Gas gehen

Für viele sechs- und siebenjährige Mädchen und Jungen beginnt gerade ein neuer Lebensabschnitt – die Schulzeit. Endlich jeden Tag etwas Spannendes lernen und neue Freunde treffen. Zur Schule kommen sie morgens häufig mit dem Auto, das die Eltern fahren. Mit dem Bus, zu Fuß, manche vielleicht sogar rollend auf ihrem Scooter. Dabei kann es ganz schön wuselig auf den Straßen werden und dadurch auch gefährlich. Jetzt bitte nicht hektisch werden, sondern Rücksicht auf alle nehmen: Langsam fahren, ruhig bleiben, nicht hupen – am besten freundlich lächeln, winken und grüßen.

Leider kann es vor und nach dem Unterricht passieren, dass die vielen Autos Straßen und Zufahrten zum Schulhof verstopfen. Da hatten ein paar Schulleiterinnen und Schulleiter eine Idee, die gewirkt hat: Eltern dürfen ihre Kinder nicht bis direkt vor die Schule bringen. Sie können die Erstklässler ein Stück entfernt vom Schulgebäude absetzen und sie den Rest des Weges alleine oder in einer Gruppe bewältigen lassen. Das macht Spaß und schult die Eigenständigkeit der jungen Leute. Neu ist das für sie nicht, denn in vielen Kindergärten lernen baldige Schulanfängerinnen und -anfänger, wie sie sich sicher und rücksichtsvoll im Straßenverkehr verhalten. Sogar einen Fußgängerführerschein machen einige Kinder unter polizeilicher Aufsicht.

Mit dieser Idee der Schulleiterinnen und Schulleiter wurde der Straßenverkehr entlastet, Kinder kamen pünktlich bei der Schule an und Eltern konnten entspannter zur Arbeit oder wieder nach Hause fahren.

Der Schulweg ist dann sicher, wenn alle aufeinander acht geben und vom Gas gehen.

DEUTSCHER KINDERSCHUTZBUND (DKSB) e.V. Macht Kinder stark!

www.conradi-bestattungen.de
info@conradi-bestattungen.de
Bestattungsinstitut Conradi
30451 Hannover
Albertstraße 9
Tag und Nacht Tel. 44 41 41

Selbsthilfe Linden eG
Wohnungsgenossenschaft
Deisterstr. 69, 30449 Hannover,
Tel. 45 44 44 Fax. 590 282 – 69
info@selbsthilfe-linden.de
Bürozeiten
Dienstag 14 – 16 Uhr
Mittwoch 10 – 12 Uhr
Donnerstag 16 – 18 Uhr
Zu unseren Bürozeiten können Sie jederzeit vorbei kommen. Termine außerhalb der Bürozeiten sind telefonisch zu vereinbaren.
genossenschaftlich wohnen

Tabak • Papier • Getränke
Büro- u. Schulbedarf
Lotto • Üstra • Zeitschriften
Briefmarken • Telefonkarten
Alles in großer Auswahl vorrätig!
seit 1929
Fritz Kivelitz
Posthornstr. 30
Nähe Lind. Markt - Tel. 44 53 80

physio 51
Praxis für Physiotherapie
Deniz Egribacak
Limmerstraße 51 • 30451 Hannover
Tel: 0511 45791196
fax: 0511 45791195
info@physio51.de
www.physio51.de

DETTMAR
ORTHOPÄDIE-SCHUHTECHNIK
Hannover-Linden – Limmerstraße 84
Öffnungszeiten: Mo.- Fr.: 9.00 - 18.00 Uhr – Mi: 9.00 - 13.00 Uhr
Telefon: 0511 / 2101991 – Telefax: 0511 / 2101990
www.orthopaedie-schuhtechnik-dettmar-hannover.de
Wir fertigen:
Orthopädische Maßschuhe – Einlagen nach Maß – Kniebandagen
Orthopädische Schuhzurichtung – Reparaturen an Konfektionsschuhen

PODOLOGIE PRAXIS
KERSTIN FELSKE Podologin/med. Fußpflege
Deisterstraße 58 · 30449 Hannover
Telefon 0511-44 81 78
Fax 0511-800 94 817
E-Mail podologie-praxis-felske@gmx.de
Gepflegte Füße im Frühling & Sommer
FUSSPFLEGE AUF DER DEISTERSTRASSE
MANIKÜRE · NAILDESIGN · ACCESSOIRES

Aikido Schule Linden
Andreas Jürries, 5. Dan
Cornelia Wunstorf, 4. Dan
Fössestraße 93b
Tel.: 0511 443575
www.aikidoschulelinden.de
Anfängertraining – dienstags 18.30 - 19.30 Uhr / freitags 18 - 19.30 Uhr

Elke Frischkorn
Klang · Massage · Bewegung

• Klangmassage und Meditation nach P. Hess
• Atemresonanzmassage
• Meridianmassage
• Medizinische Massage (privat)
Elke Frischkorn
Medizinische Masseurin
Sackmannstr.4 (Souterrain)
30449 Hannover (Iimmer)
Tel. Praxis: 0511 443575
Mobil: 0176 - 55925653
E-Mail: e.frischkorn@htp-tel.de
www.klang-massage-bewegung.de

Die Lindener Schützen feiern ihr 50. Lindener Schützen- und Volksfest:

Auf dem Küchengartenplatz geht es drei Tage lang rund

Das 50. Schützen- und Volksfest der Interessen-Gemeinschaft Lindener Schützen e.V. findet in der Zeit vom 31. August bis zum 2. September auf dem Areal „Am Küchengarten“ in Hannover-Linden statt.
Wir haben wieder versucht, ein attraktives und abwechslungsreiches Programm auf die Beine zu stellen. Besonderes Highlight wird auch in diesem Jahr wieder der Ausmarsch am Samstag, 1. September, sein.
Die Eröffnung ist am Freitag, 31. August, um 19.30 Uhr in unserem Festzelt mit Bieranstich. Im Anschluss an die Eröffnung werden die Lindener Könige 2018 proklamiert.
Unser Festumzug findet am Sonnabend, 1. September, ab 16 Uhr statt. Unter anderem werden wir musikalisch wieder von einigen hervorragenden Musikvereinen aus nah und fern unterstützt.
An allen Tagen ist Tanz im Festzelt. In diesem Jahr mit DJ Gutschi.

Das Festprogramm

Freitag, 31. August

14 Uhr – Beginn des Familientages, ermäßigte Preise

16 Uhr – Aktivitäten im Festzelt und Rundgang über den Festplatz mit den Kindern

17 Uhr – Treffen der Lindener Schützen auf dem Festplatz

19.30 Uhr – Eröffnung des Festes im Festzelt / Proklamation der Lindener Könige / Ausgabe der Ehrenpreise vom Mannschaftsschießen

21 Uhr – Unterhaltungsprogramm mit Anne Farl („Helene Fischer und Andrea Berg“-Double-Show) / Tanz im Festzelt bis ??? Uhr mit DJ Gutschi

Samstag, 1. September

14.30 Uhr – Treffen der Vereine und Gastvereine auf dem Festplatz

16 Uhr – Festmarsch durch Linden u.a. mit dem Fanfarencorps Vahrenheide, dem Fanfarenkorps Hannover, dem Musikzug Velber und dem Trompeter-Showcorps Leinegarde / anschl. Spiel der Musikzüge im Zelt / Tanz im Festzelt bis ??? Uhr mit DJ Gutschi

Schützenfest in Linden

Sonntag, 2. September

12 Uhr – Frühschoppen

12 Uhr – Gästeschießen

12.30 Uhr – Treffen der Teilnehmer zum Festessen

12.45 Uhr – Festessen im Festzelt / Ausgabe der Ehrenpreise vom Gäste- und Pokalschießen

16 Uhr – Unterhaltungsprogramm / gemeinsame Kaffeetafel der Damen und Herren der Lindener Vereine und Gäste

18 Uhr – Treffen der Lindener Schützen zum Ausklang / Tanz im Festzelt bis ??? Uhr mit DJ Gutschi

Der Lindenspiegel-Buchtipp

Vorgestellt von MitarbeiterInnen der Buchhandlung „Decius Linden“, Falkenstraße 10

„Das verflixte Alfa-Bett
Schutütengeschichten von Sabine Ludwig

Große und kleine Aufregungen

Die Einschulungen liegen gerade hinter uns, aber die Schultütengeschichten von Sabine Ludwig gehören gar nicht so sehr in die Schultüte, wie man denken könnte. Sie begleiten die aufregende Zeit rund um den Schulanfang oder noch besser davor.
Die kleine Ida verbringt die letzten Tage im Kindergarten und beweist fast, dass sie schon lesen kann.Fanny macht sich Sorgen, wie sie am besten die Schuluntersuchung übersteht und wie ihre Schultüte wohl aussehen wird, die ihre Mutter unbedingt selbst basteln möchte. Und gibt es den Schulteufel, der die Süßigkeiten klaut, wirklich?
Die Autorin greift die großen und kleinen Aufregungen auf und zeigt wieder einmal, wie gut sie sich in ihr kleines Lesepublikum hineindenken kann. Die Illustrationen von Susanne Göhlich kommen mit wenigen Strichen und feinem Humor zum Punkt der Geschichte. Ein schönes Vorlesebuch (Dressler Verlag, 13 Euro)! Manuela Banse

Anke Bär: „Kirschdiebe oder
Als der Krieg vorbei war“

Anregungen für Gespräche

Sie haben Glück gehabt, dass sie im Forsthaus gelandet sind, auch wenn die Ursache (der Krieg) ein Unglück war. Lotte wohnt in einem Forsthaus, obwohl ihr Vater kein Förster ist. Er ist gerade aus dem Krieg zurückgekehrt. Seit dem aber die grässliche Frau Greßmann im Haus das Sagen hat, ist nicht nur das Kirschenpflücken verboten.
Aus der Sicht Lottes erzählt, erfahren wir sehr anschaulich von einer Kindheit in der Nachkriegszeit. Viele liebevolle Illustrationen begleiten die Anekdoten aus Lottes Leben und bieten Anregungen zu Gesprächen zwischen den Generationen. Die Autorin und Illustratorin hat sich dem Thema in ihrem Buch (Gerstenberg Verlag, 18 Euro, ab 10 Jahren) in zahlreichen Gesprächen mit ihrer Mutter genähert und so nach „Wilhelms Reise – eine Auswanderergeschichte“ wieder ein geschichtliches Thema zum Leben erweckt (dieses Mal mit einem persönlichen Bezug).
Manuela Banse

Hartz IV

OLG Köln bejaht wirksame Zustellung von Gerichtspost an Obdachlosen in Wärmestube

Was so manches Jobcenter nicht hinbekommt oder rechtswidrig verweigert, ist für das OLG Köln kein Problem: Gerichtspost kann einem Obdachlosen in der Wärmestube wirksam zugestellt werden, selbst wenn diese keine Übernachtungsmöglichkeit bietet. Das hat der 1. Strafsenat des Oberlandesgerichts Köln in dem Revisionsverfahren eines 38-jährigen Aacheners entschieden. In dem Beschluss vom 12.06.2018 weisen die Richter darauf hin, dass nach den Zustellungsvorschriften der räumliche Lebensmittelpunkt entscheidend sei, der sich auch in einer Wärmestube ohne Übernachtungsmöglichkeit befinden könne.

LSG Niedersachsen-Bremen: Private Trunkenheitsfahrt eines Berufskraftfahrers kein sozialwidriges Verhalten im Sinne des SGB II

Die Privatfahrt eines Berufskraftfahrers unter Alkoholeinfluss mit der Folge des Verlusts von Fahrerlaubnis und Arbeitsplatz hat keinen spezifischen Bezug zur Herbeiführung einer Hilfebedürftigkeit und löst deshalb keinen Kostenersatzanspruch des Jobcenters wegen sozialwidrigen Verhaltens aus. Dies hat das LSG Niedersachsen-Bremen mit Urteil vom 05.07.2018 - L 6 AS 80/17 bestätigt. Da die Jobcenter sehr gern und vermehrt Kostenersatzansprüche wegen völlig nichtigen Anlässen geltend machen, ist dieses Urteil ein wichtiger Gegenpol.

BGH: Sozialleistungsträger müssen umfassend über alle in Frage kommenden Leistungsansprüche beraten – wenn nicht droht Amtshaftung

Der BGH hat in einem wirklich bedeutsamen Urteil deutlich auf die Beratungspflicht von Sozialleistungsträgern hingewiesen. Der Kläger, ein Mann, der mit seiner Behinderung eigentlich eine Erwerbsminderungsrente hätte bekommen müssen. Die Rente hatte er wegen lückenhafter Beratung beim Sozialamt aber nicht beantragt. Stattdessen beantragte er nur die deutlich niedrigere Grundsicherung. Seit dem Jahre 2004 seien ihm dadurch mehr als 50.000 € entgangen. Der Bundesgerichtshof spracht dem Kläger nun gemäß § 839 BGB i.V.m. Art 34 GG (Amtshaftungsanspruch) Schadensersatz zu.

LandesArmutsKonferenz
Niedersachsen
Für mehr soziale Gerechtigkeit!

www.sudoku-aktuell.de

	8	7					2	6
			4	7				
3	6	1						
8		2		9				
			7	1				
			8			1	3	9
						9		
7	3					4		
			9	8	1	3		

				2	5			
	2	6		7		1		
	1					9	4	
2							3	
5		4			3			
				1	4		9	
			3			7		1
4		8						
			6					8

Lösungen August 2018

3	7	9	2	6	8	4	5	1
1	5	2	4	7	9	8	3	6
4	8	6	3	1	5	7	9	2
7	4	1	5	8	3	2	6	9
9	2	3	6	4	7	1	8	5
8	6	5	9	2	1	3	7	4
5	1	8	7	9	4	6	2	3
6	3	7	1	5	2	9	4	8
2	9	4	8	3	6	5	1	7

2	3	6	4	1	9	8	7	5
9	1	7	8	5	6	2	3	4
8	5	4	7	2	3	6	9	1
1	6	9	5	8	7	3	4	2
3	4	5	6	9	2	7	1	8
7	8	2	3	4	1	5	6	9
6	9	8	1	3	5	4	2	7
4	7	1	2	6	8	9	5	3
5	2	3	9	7	4	1	8	6

Lösungen August 2018

Wohin im September? Der Lindenspiegel-Tipp des Monats

Zurück aus der Sommerpause

Die Nachtbarden sind zurück aus der Sommerpause und starten mit zwei echten Knallern in die neue Saison: Die junge Singer/Songwriterin **Noam Bar (Foto)** kommt aus Tel Aviv und lebt seit fünf Jahren in Hannover. Mit ihren Kombination aus gefühlvollen Indie-, Soul- und Blues-Songs und sehr persönlichen Texten hat sie sich bereits eine treue, ständig wachsende Fan-Gemeinde erspielt. Jaromir Konecny ist Schriftsteller für Jugendliche und Erwachsene und Bühnenliterat, u.a. zweifacher Vizemeister der deutschsprachigen Poetry-Slam-Meisterschaften. Termin: Dienstag, 18.9.2018, 20 Uhr (Einlass 19 Uhr), Theater am Küchengarten (TAK), Am Küchengarten 1-3. Eintritt 10, ermäßigt 6,50 Euro.

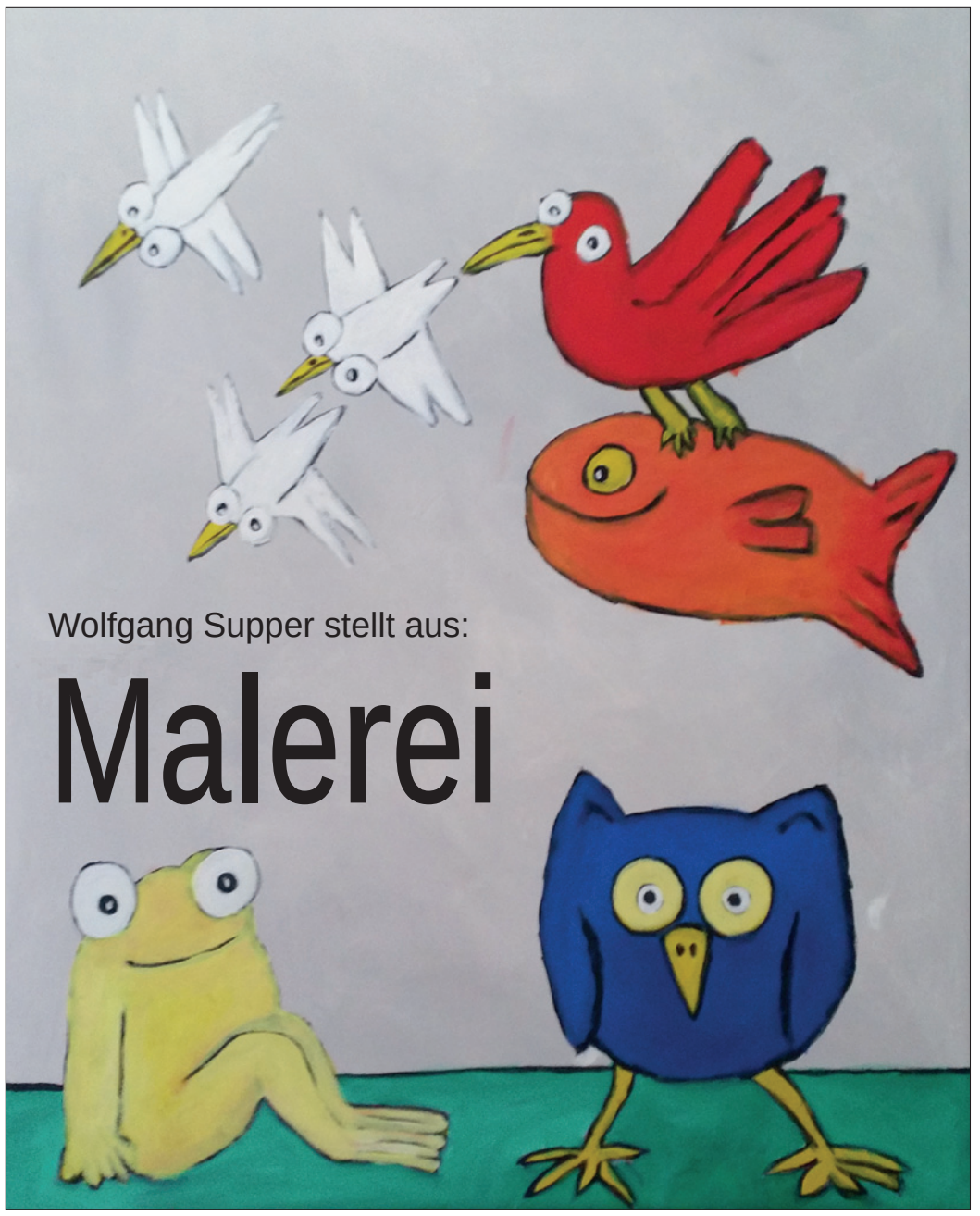
Ein ausführlicher Terminkalender mit vielen Veranstaltungs-Tipps unter

www.linden-entdecken.de/kalender

Wolfgang Supper ist bei uns in Linden unter dem Namen „Wolle“ bekannt. Die aus Stein gehauenen Frösche am Anfang der Limmerstraße, die Fische im Kötnerholzweg oder der Frosch auf dem Spielplatz Pfarrlandstraße sind von ihm, dem Bildhauer Wolle. Auch als Maler ist er inzwischen sehr beliebt geworden.
Wie hinter allen Bildern der Welt sich Geschichten befinden, sind auch die Bilder von Wolle nicht kontext- und geschichtslos. Fast alle seine Bilder bringen eine Freundlichkeit, ein stilles Lächeln in die Welt. Die Figuren auf den Bildchen und Bildern schauen uns an als wollten sie ohne Worte uns bedeuten: „Hej, trotz allem… geht schon irgendwie in Ordnung!“
So werden farbenfrohe, manchmal etwas skurrile, uns zum Lächeln provozierende Figuren auf die Leinwand und zum Leben gebracht. Sie erinnern uns an die fröhlichen Seiten des Lebens. „Die Welt ist schrecklich genug! Ich will sie nur etwas freundlicher machen…“, so die Worte von Wolle dazu.

Uwe Müller

Ausstellung: 8. September (Eröffnung 20 Uhr) bis 11. Januar 2019 – Menagerie, Kötnerholzweg 47A.



Kultur kompakt

Friede und Arbeit“, ein Free-Jazz-Trio aus Berlin, tritt am 19. September ab 21.30 Uhr im Rahmen der Seitwärts Avantgarde Sessions im **Kulturpalast Linden**, Deisterstraße 24, auf. Die Musik ist vollständig improvisiert, wird aber maßgeblich von unausgesprochenen Konzepten gesteuert. Eintritt: frei(willig).

Ursprüngliche Rootsmusik trifft auf traditionellen Blues und Folk, das ist die Musik von **Luke Philbrick**, einem Singer-Songwriter aus England, der am Donnerstag, 13. September, ab 20 Uhr in der Gaststätte **„Zum Stern“**, Weberstraße 28, auftritt. Begleitet wird Luke Philbrick von „Black Diamond Express to Hell“ feat. Damon T. Ein zweites Konzert im „Stern“ bestreiten am Samstag, 22. September, ab 20 Uhr **Ingmar Schütte** und **Christian Gust**, zwei Liedermacher aus Hannover. Unterstützt werden sie dabei von Carsten Betram, der für den nötigen Groove sorgt. Der Eintritt zu beiden Konzerten ist frei.

In der fünften Ausstellung des Jahres ist **Maria Hosein-Habibi** mit ihren Acrylarbeiten zu Gast im **r2k Raum für Kunst und Kommunikation** in Linden. Die in Kabul geborene und in Deutschland aufgewachsene Künstlerin lässt in Ihrem Zyklus **„Back to the roots“** die BetrachterInnen visuell an Ihren Erlebnissen und Eindrücken teilhaben, die sie während ihrer ersten Reise nach Afghanistan, 18 Jahre nach der Flucht, sammeln konnte. Die Eröffnung der Ausstellung findet am Samstag, 11. August, um 14 Uhr statt. Anschließend werden die Arbeiten bis zum 3. Oktober zu sehen sein. Die Öffnungszeiten sind Donnerstag und Freitag von 16 bis 19 Uhr sowie Samstag und Sonntag von 13 bis 16 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Die **Second Star Band** aus Bredenbeck am Deister hat ihr Repertoire einmal durchgewaschen und stellt am 13. September ab 20 Uhr in der **Warenannahme** auf Faust ihr neues Programm vor. Mit bekannten Swing-Stücken aus den 1930er und 1940er Jahren, aber auch modernen Kompositionen bis hin zu eigenen Arrangements bekannter Nummern bietet die Band einen bunten musikalischen Abend, der gute Laune macht. Eintritt 8 (VVK, ermäßigt) / 10 Euro (Abendkasse).

Auf vielfachen Wunsch veranstaltet der Blues Club Hannover in der Reihe **„ Mississippi liegt mitten in Linden“** am Freitag, 28. September, ab 20 Uhr in der Gaststätte **„Zum Stern“**, Weberstraße 28, nach langer Zeit wieder einen Filmabend. Es werden zwei Dokumentarfilme gezeigt. Der Film „Jazz on a Summer Day“ dokumentiert den 6. Juli 1958, den Sonntag des New Port Jazz Festivals jenes Jahres. Für Bluesfans von besonderem Interesse sind die Auftritte von Big Maybelle und Chuck Barry. Der zweite Film zeigt seltene Ausschnitte von den American Folk Blues Festivals 1963 - 69, die bis vor wenigen Jahren noch in den Archiven schlummerten. Es gibt Auftritte von unter anderem Jimmy Reed, Curtis Jones und Addie Taylor zu sehen. Durch das Programm führt der renommierte Blues Experte Lonesome Nighthawk. Das monatliche Table-Quiz des Blues Clubs findet am 7. September wie gewohnt ab 20 Uhr im Stern.

Kensal Rise / London

4. Festival „Chöre gegen Rechts“ in Hannover
Der DGB-Chor Hannover hat aus Anlass der Reichspogromnacht am 09.11.1938 bereits dreimal das Chörefestival gegen Rechts durchgeführt. An den Festivals nahmen vielfältige, nicht nur politisch engagierte Chöre – zumeist aus der Region Hannover und Niedersachsen – teil. Zuletzt waren es 32 Chöre, davon ein Chor aus Guernica / Gernika (Baskenland) und zwei Chöre aus den Niederlanden. In diesem Jahr jährt sich das Gedenken zum 80. mal. Der DGB-Chor Hannover ruft alle Chöre unter dem Motto „Rechte im Anzug!“ zum 4. Festival „Chöre gegen Rechts“ in Hannover auf. Als Veranstaltungsorte für das Festival am Samstag, 10., und Sonntag 11.11., stehen das neue Gebäude der Ada-und-Theodor-Lessing-VHS und das Kulturzentrum FAUST zur Verfügung. Kooperationen bestehen mit der Volkshochschule und der Jüdischen Gemeinde. Koordination und Anmeldung: DGB-Chor Hannover, c/o Manfred Wassmann, Davenstedter Straße 60 in 30453 Hannover. Festnetz 0511 / 2135430, Mobil 0175 / 4056209. www.dgb-chor-hannover.de, e-mail: info@dgb-chor-hannover.de.

Wertvoller Beitrag zum Ressourcenschutz
Der Wissenschaftsladen Hannover e.V. sammelt neuerdings gebrauchte Mobiltelefone im Büro im Kulturzentrum Faust. Danach führt der Verein diese einer umweltgerechten Verwertung zu. Aktuell liegen mehr als 100 Millionen ungenutzte Handys in deutschen Haushalten, so eine repräsentative Studie des Branchenverbands Bitkom. „Jedes einzelne dieser Gerät enthält Rohstoffe zum Beispiel Gold, Silber und Kupfer. Jene kann man heutzutage problemlos recyceln.“, sagt Ansprechpartnerin Tanja Knutzen. „Wiederaufbereitete Rohstoffe müssen nicht mehr abgebaut werden, wodurch Natur und Mensch geschützt werden.“ Der Wissenschaftsladen Hannover e.V. hat sich daher entschieden die Ressourcenschonung zu fördern, indem an der folgenden Adresse eine kostenlose Rückgabemöglichkeit für alte Handys eingerichtet wurde: Wissenschaftsladen Hannover e.V. , Zur Bettfedernfabrik 3, 30451 Hannover. Mit etwa 80 - 90 % wird der Großteil der zurückgenommenen Mobiltelefone einem zertifizierten Recycling-Betrieb übergeben, wo diese umweltschonend recycelt werden. Gleichzeitig werden durch den Recycling-Prozess alle Handy-Daten physisch und unwiderruflich gelöscht. Die restlichen Mobiltelefone werden innereuropäisch wiederverwendet, nachdem sie geprüft, teilweise repariert und mittels herstellereigener Verfahren vollständig von persönlichen Daten bereinigt wurden. Dies entspricht einem der zentralen Grundsätze des Kreislaufwirtschaftsgesetzes „Wiederverwendung vor Verwertung“. Für jedes gesammelte Handy spendet Mobile-Box zusätzlich einen Betrag zwischen 0,50 und 1 Euro an den Wissenschaftsladen Hannover e.V., abhängig von der Anzahl der wiederverwendbaren Handys. Die Spendengelder werden unter anderem für das (Dokumentarfilmfestival „Utopianale - Weil es ein Morgen gibt“) genutzt. Jeder Mensch, der ein altes Handy abgibt erhält aber auch eine kleine Überraschung. Ermöglicht wird die Handy-Sammlung durch eine Zusammenarbeit mit Mobile-Box, einem beim Umweltamt angezeigten Rücknahmesystem für gebrauchte Mobiltelefone, das 2012 in Köln gegründet wurde. Mehr Infos: http://mobile-box.eu/.

Schulwettbewerb zu Artikel 1 des Grundgesetzes
Wissen Schülerinnen und Schüler heute noch, was das Grundgesetz ist, was in ihm steht und was das bedeutet? Im kommenden Jahr feiert das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland 70-jähriges Bestehen. Die richtige Zeit für die Region Hannover, einen Wettbewerb zum Artikel 1 des Grundgesetzes auszurufen: „Die Würde des Menschen ist unantastbar.“ Mitmachen können alle allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen in der Region Hannover, Klasse 5 bis Klasse 13. Egal ob als Klasse, als Kurs, in Arbeitsgemeinschaften, Projekt-, Fach- oder Themengruppen, als ganze Schule oder auch als einzelner Schüler oder Schülerin: Ziel des Wettbewerbs ist die kreative Auseinandersetzung mit dem Begriff der Menschenwürde und dem Satz „Die Würde des Menschen ist unantastbar“. Münden soll der kreative Prozess in ein Kunstobjekt, das in einen DINA 0-Rahmen passt. Einsendeschluss der Werke ist der 1. Dezember. Zu gewinnen gibt es 8.000 Euro (Platz 1), 5.000 Euro (Platz 2), 2.000 (Platz 3) sowie weitere Geld- und Sachpreise. Alle Infos und die Bewerbungsunterlagen sind auch online zu finden auf www.hannover.de/schulwettbewerb. Fragen zum Wettbewerb beantwortet Desislava Tzvetkova-Gerken vom Fachbereich Schulen der Region Hannover: telefonisch unter (0511) 616 27180 oder per E-Mail an desislava.tzvetkova-gerken@region-hannover.de.

Am 9. September ist Entdeckertag:

30 Tourenziele mit vielen „Daheimtipps“

Die Region Hannover geht am Sonntag, 9. September, wieder auf Tour(en): Das Programm des 31. Entdeckertags ist wieder voll mit „Daheimtipps“ – so das Motto 2018. 30 Tourenziele sind über die ganze Region Hannover und die benachbarten Landkreise verteilt. Dazu kommen weitere Ausflugstipps und Radtouren – für den kleinen Urlaub zwischendurch. Beim Entdeckerfest in der hannoverschen Innenstadt erwarten die Besucherinnen und Besucher rund 200 Stände zwischen Aegi und Kröpcke. Für die Musik sorgen auf sieben Bühnen Bands und Künstler wie Marquess, Nils Wülker, Hagelslag, bäm und Torsten Goods feat. Ida Sand.

Wie immer gilt am Entdeckersonntag diese Ausnahmeregelung für Busse und Bahnen: Mit dem Ein-Zonen-Tages-Ticket des GVH für 5,40 Euro oder dem Gruppenticket für 10,20 Euro für bis zu fünf Personen geht es zu allen Tourenzielen – egal in welcher Tarifzone sie liegen. Vor Ort erwarten die Besucherinnen und Besucher Aktionen zum Entspannen oder Mitmachen, Führungen und Spiele. Ob Strandurlaub am Blauen See in Garbsen, auf Kurz-Kururlaub wie einst der Adel in Bad Rehburg oder beim Hundeschwimmtag im Freibad Lehrte die vierbeinigen Freunde im Wasser planschen lassen – beim Entdeckertag warten außergewöhnliche Erlebnisse. Wer nicht so weit fahren möchte, hat allein in Hannover die Wahl zwischen acht Stationen: In Lahe öffnet die aha-Deponie ihre Tore, ebenso das Tibetzentrum in Mitte. Zur einer „Reise in die Welt des Hörens“ lädt das Deutsche Hörzzentrum der MHH nach Groß-Buchholz ein.

Hauptact auf der Bühne am Operplatz: die Band Marquess. Foto: Sascha Pierro

Immer einen Abstecher wert ist auch das Entdeckerfest in Hannovers Innenstadt: Der Bereich von Aegidientorplatz bis Kröpcke verwandelt sich von 10 bis 19 Uhr in eine Partymeile. Auf sieben Bühnen spielen Bands und Solokünstler, treten Sportgruppen auf, es wird getalkt und gelacht. Zudem laden rund 200 Stände von Vereinen, Kommunen und anderen Institutionen zum Schauen und Mitmachen ein. Prävention und Gesundheitsschutz, Soziales, Naherholung, Verkehr, politische Bildung und Katastrophenschutz: Auf dem Opernplatz informiert die Region Hannover über ihre Arbeit und zeigt mit Quizzen und Carrerabahn, dass Verwaltung nicht langweilig sein muss. Auf der Georgstraße wird es sportlich: Kleine Entdeckerinnen und Entdecker können einen Sportführerschein machen oder Stationen für das Sportabzeichen absolvieren.

Die Moderation auf der Hauptbühne übernimmt Jan Egge Sedelies. Er begrüßt als musikalische Gäste unter anderem das Ensemble Melange, bäm und zum Abschluss des Tages Marquess. Die Sommerhitspezialisten aus Hannover sorgen mit Latino-Sound für lockere Stimmung auf dem Opernplatz. Vorher, um 18 Uhr, wird das große Gewinnspiel aufgelöst. Wer mindestens ein Tourenziel besucht hat und eine Frage dazu beantworten kann, darf sich Hoffnung auf einen der Preise machen. Auf der Jazzbühne am Kröpcke präsentieren Nicolas Sempff und der Hannovers Bürgermeister Thomas Herrmann das Blasorchester der ÜSTRA, die Couchies und Niklas Wülker und Band. Ab 17.30 Uhr liefern Torsten Goods & Band feat. Ida Sand Blues, Soul und Jazz der Extraklasse. Junge Künstlerinnen und Künstler zeigen ihr Können traditionell auf der Bühne von Radio Leinehertz 106.5. Mit von der Partie sind Dead Simple, Noam Bar und Hagelslag. Auf der Comedy-Bühne auf dem Georgsplatz strapazieren unter anderem Wolfgang Grieger und die High Nees die Lachmuskulatur der Gäste. Die Bühne von Rupp Bräu ist traditionell rockigen Auftritten vorbehalten, etwa von der Conrad Miller Band oder Anca und Ossy. Auf der Sportbühne zeigen Vereine aus der Region ihr Bewegungstalent. Ebenfalls wieder mit dabei ist der Jugend- und Kindercircus Bunttropfen – hier sind kleine Artistinnen und Artisten die großen Stars in der Manege.

Unterwegs mit Bus und Bahn zum kleinen Preis

Das Programmheft zum diesjährigen Entdeckertag der Region liegt an über 200 Stellen aus. Zu finden ist es unter anderem in allen beteiligten Städten, Gemeinden und Landkreisen sowie in den GVH-Servicestellen, in Bussen und Bahnen. Die digitale Version steht unter www.entdeckertag.de zum Download bereit.

EUROPA CINEMAS

Apollo September 2018

Eintritt 8,- €, Studenten, HAZ/NP-Abonnenten (gültiger Ausweis erforderlich) 7,- €
Schüler (bis 18 J.) 5,50 €, freiwillige Kurzfilmspende: 0,50 €
Sa./So., 16 Uhr: Kinder bis 12 Jahre 5,- €, Erw. 7,- €/So., 14 Uhr: alle 3 €
Kinokarten-Reservierungen sind nur telefonisch möglich! Tägl. ab 17.30 Uhr, Tel.: (0511) 45 24 38
Apollo Kino • Limmer Str. 50 • 30451 Hannover
Straßenbahnhaltestelle „Leinaustraße“ (Linie 10) • 10 Min. vom Hauptbahnhof
Telefon: (0511) 45 24 38 ab 17.30 Uhr • Internet: www.apollokino.de
Regelmäßig ausgezeichnet für ein hervorragendes Filmprogramm!

	Kinderfilme		Vorabendprogramm	Hauptprogramm	Spätprogramm	
Sa 01	Kinderschutzbundkino	Sa. + So. 16.00 Uhr (ab 0) Heldin der beliebten Kinderbuchreihe von Tanya Stewne.	Sa. 18.00 Uhr - Wunderbare, elegant-charmante Ensemblekomödie. F 2017; 117 Min. Das LEBEN ist ein FEST	Sa. 20.15 Uhr - Meryl Streep und Tom Hanks USA 2017; 115 Min.; Regie: Steven Spielberg Die Verlegerin	Sa. 22.30 Uhr - D 2017; 90 Min.; Regie: Charly Hübner Wilhs Haz	Sa 01
So 02	So. 14.00 Uhr (ab 0) 3,- € D '15; 90 Min. RICO, OSKAR UND DAS HERZGEBRECHEN	Liliane Susewind D 2018; 102'; R.: J. Masannek	So. 18.00 Uhr - Meryl Streep und Tom Hanks USA 2017; 115 Min.; Regie: Steven Spielberg Die Verlegerin	So. 20.15 Uhr - Vino-Kino / F 2017; 117 Min.; R.: Olivier Nakache („Ziemlich beste Freunde“). Das LEBEN ist ein FEST	Weinprobe der Fa. Der Weinkonsum! Filmbeginn ca. 21.00 Uhr	So 02
Mo 03			Mo. 17.30 Uhr (5,- €/erm. 4,- €) - Eine unterirdische Geschichte. D 2005; 45 Min. UNTER DEN STRASSEN VON HANNOVER	Mo. + Di. 20.15 Uhr Gesonderter Eintritt DESiMO spezial Club FRANK FISCHER Gewöhnlich sein kann jeder		Mo 03
Di 04			Di. 17.30 - 45' (5,- €/4,- €) Vergangenheit und Zukunftsvisionen. Das Ihme-Zentrum Traum, Ruine, Zukunft			Di 04
Mi 05			Mi. 18.00 Uhr - Meryl Streep und Tom Hanks USA 2017; 115 Min.; Regie: Steven Spielberg Die Verlegerin	Mi. 20.15 Uhr - „Ein zärtlicher, ein komischer, ein präziser Film.“ (welt.de) D 2018; 120 Min. IN DEN GÄNGEN	Mi. 22.30 Uhr - D 2017; 90 Min.; Regie: Charly Hübner Wilhs Haz	Mi 05
Do 06			Donnerstag 17.30 Uhr - 145 Min. (+ 0,50 €) „Eines der schönsten Roadmovies, das man je gesehen hat.“ (Berliner Zeitung) 303	Do. 20.15 Uhr - Rita Falk! D 2018; 96 Min.; R.: Ed Herzog, mit Sebastian Bezzel u.a. SAUERKRAUT KOMA	Do. 22.30, Fr. + Sa. 23.00 Uhr Ein filmischer Liebesbrief an die Großstadt mit all ihren geheimnisvollen Orten und Perspektiven aus dem lebendigen Nachtleben. SYMPHONY OF NOW Berliner Elektronächte	Do 06
Fr 07			Fr. 18.00 Uhr - USA 2017; 104' „Dieser Film stiehlt die Herzen der Zuschauer.“ The Playlist“) THE RIDER	Fr. + Sa. 20.15 Uhr - 145' (+ 0,50 €) „Vielleicht gibt es im Kino nichts Schöneres als einer Liebesgeschichte beim Werden zuzusehen. Hans Weingartner jedenfalls ist mit seiner Romanze on the road einer der besten deutschen Filme des Jahres gelungen.“ (epd Film) 303	D 2018; 68 Min.; R.: Johannes Schaff, mit der Musik von Modeselektor u.v.a.	Fr 07
Sa 08	Kinderschutzbundkino	Sa. + So. 15.45 Uhr (ab 0) Michael Endes Kinderbuch liebevoll verfilmt. Jim Knopf & Lukas	Sa. 18.00 Uhr - Wie kann ich zufriedener sein? D 2017; 90 Min. Die Stille Revolution			Sa 08
So 09	So. 14.00 Uhr (ab 0) 3,- € PIPPI LANGSTRUMPF S/D 1969; 99 Min.	D 2018; 110 Min.	So. + Mo. 18.00 Uhr Papst Franziskus Ein kraftvolles Porträt mit einem unangepassten und ungewöhnlichen Papst Franziskus. EIN MANN SEINES WORTES D 2018; 96 Min. (teilw. OmU); Regie: Wim Wenders	So. 20.15 Uhr - Rita Falk! D 2018; 96 Min.; R.: Ed Herzog, mit Sebastian Bezzel u.a. SAUERKRAUT KOMA	MonGay und WoMonGay in Zusammenarbeit mit den Beauftragten für sexuelle und geschlechtliche Vielfalt der Stadt Hannover!	So 09
Mo 10				Mo. 20.15 Uhr - MonGay - Erstauff. / D 2018; 90 Min. Queeres Rugby in Berlin. TACKLING LIFE		Mo 10
Di 11			Di. 17.30 Uhr - Hannovers Serienmörder: Fritz Haarmann! 45'; R.: Nils Loof (5,- €/erm. 4,- €) Puppenjungs Der Fall Haarmann	Di. 20.15 Uhr Gesond. Eintritt DESiMO spezial Club MARTIN SIERP The talking dad		Di 11
Mi 12			Mi. 18.00 Uhr Papst Franziskus D 2018; 96' (teilw. OmU) EIN MANN SEINES WORTES	Mi. 20.15 Uhr - USA 2017; 104' „Ein Film von herzzerreißender Schönheit.“ (The Village Voice) THE RIDER	Mi. 22.30 Uhr - D 2018; 68 Min. SYMPHONY OF NOW Berliner Elektronächte	Mi 12
Do 13	Kurzfilm vor den 18.00 + 20.15 Uhr-Vorstellungen ALPHA CENTAURI Ein Tramper und seine Reiseziele ... D 2011; 1 Min.; Regie: Michael Seidel		Do. 18.00 Uhr Eine Hommage. Faszination Afrika D 2017; 90 Min.; Regie: Michael Scharl	Donnerstag + Freitag 20.15 Uhr Romantisches Kino von den Produzenten von „Best Exotic Mariegold Hotel“! Deine Juliet USA 2018; 124 Min.; Regie: Mike Newell („4 Hochzeiten und ein Todesfall“), mit Lily James, Mathew Goode u.a.	Do. + Fr. 22.45 Uhr „Ein Leckerli“ (spiegel.de) von Wes Anderson (The Budapest Hotel). Isle of Dogs	Do 13
Fr 14			Freitag 18.00 Uhr Eine Reise nach innen. Mantra E/D 2017; 85 Min.; span./engl. OmU			Fr 14
Sa 15	Kinderschutzbundkino	Sa. + So. 16.00 Uhr (ab 0) Eine Monster-Familie auf Kreuzfahrt. Hotel Transylvanien 3 USA 2018; 97 Min.; Animation	Samstag + Sonntag 17.45 Uhr „Ein stark erzähltes, wunderschön geschauspielertes Drama.“ (Empire UK) Deine Juliet USA 2018; 124 Min.; Regie: Mike Newell („4 Hochzeiten und ein Todesfall“), mit Lily James, Mathew Goode u.a.	Samstag 20.15 Uhr GB/D 2018; 101 Min.; Regie: Wes Anderson; Animation Isle of Dogs	Sa. 22.30 Uhr - Von Scott Cooper 134 Min. (+ 0,50 €) FEINDE HOSTILES	Sa 15
So 16	So. 14.00 Uhr (ab 0) 3,- € PIPPI LANGSTRUMPF S/D 1969; 99 Min.		So. 20.15 Uhr - Sehenswerte Reisereportage! D 2017; 128 Min. weit. Die Geschichte von einem Weg um die Welt	MonGay und WoMonGay in Zusammenarbeit mit den Beauftragten für sexuelle und geschlechtliche Vielfalt der Stadt Hannover!		So 16
Mo 17			Montag 18.00 Uhr „Überzeugt mit Charme und Splatter.“ (Der Tagesspiegel)	Mo. 20.15 Uhr - WoMonGay Erstaufführung PL 2017; 130 Min.; poln. OmU; Regie: Olga Chajdas NINA		Mo 17
Di 18			Dienstag 17.30 Uhr - 50 Min. (5,-€/4,- €) Hannover in der 70er-Jahren Längst vergessene Straßenbahnen	Di. 20.15 Uhr Gesond. Eintritt DESiMO spezial Club MATTHIAS BRODOWY Gesellschaft mit beschränkter Haftung		Di 18
Mi 19			Mittwoch 18.00 Uhr Es geht weiter ... VERGESSEN IM HARZ 3 D 2018; 95 Min.	Mi. 20.15 Uhr (+ 0,50 €) USA 2017; 134 Min.; Regie: Scott Cooper („Crazy Heart“) FEINDE HOSTILES	Mi. 22.45 Uhr Von Regisseur Wes Anderdson! Isle of Dogs	Mi 19
Do 20	Fr., 21.09., 10.30 Uhr - Kinderwagenkino DIE WUNDERÜBUNG		Donnerstag + Freitag 18.00 Uhr Der Film begleitet Robert Habeck auf dem Weg zum Amt des Vorsitzenden von Bündnis 90/De Grünen in Berlin. Er ist ein Getriebener, ein Realist mit guten Ansätzen. FOLLOWING HABECK D 2015 - 18; 81'; R.: Malte Blockhaus	Do. 20.15 Uhr - „Amüsant (...) die Dialoge sitzen.“ (NDR) DIE WUNDERÜBUNG	Do. - Sa. 22.30 Uhr Doku über Chilly Gonzales – preisgekrönter Komponist, Klaviervirtuose und Entertainer. Shut Up And Play The Piano	Do 20
Fr 21				Freitag + Samstag 20.15 Uhr Liebenswerte und warmherzige französische Komödie mit François Cluzet aus „Ziemlich beste Freunde“. EIN DORF ZIEHT BLANK F '18; 105 Min; R.: Philippe Le Guay, mit François Cluzet u.a.	D/GB 2018; 82 Min.; Regie: Philipp Jedicke	Fr 21
Sa 22	Kinderschutzbundkino	Sa. + So. 16.00 Uhr (ab 0) Von Oscar-Gewinner Nick Park („Wallace & Gromit“). EARLY MAN STEINZEIT BEREIT GB/F 2018; 100 Min.	Sa. 18.00 Uhr - A 2018; 92 Min., mit Devid Striesow DIE WUNDERÜBUNG			Sa 22
So 23	So. 14.00 Uhr (ab 0) 3,- € DIE KLEINE HEXE D 2017; 103 Min.		So. 18.00 Uhr - F '18; 105 Min, mit François Cluzet EIN DORF ZIEHT BLANK	So. 20.15 Uhr Schillerndes Porträt über Chilly Gonzales. Shut Up And Play The Piano		So 23
Mo 24			Montag 17.30 + 20.15 Uhr Gesonderte Eintrittspreise DESiMO spezial Club CLUB-MIX mit Überraschungsgästen			Mo 24
Di 25			Dienstag 20.15 Uhr Gesonderte Eintrittspreise Ausverkauft! Wieder am 19.02.2019! Vvk. läuft! DESiMO spezial Club HERR SCHRÖDER World of Lehrkraft			Di 25
Mi 26			Mi. 18.00 Uhr - „Furiose Szenen einer Ehe.“ (HAZ) DIE WUNDERÜBUNG	Mi. 20.15 Uhr - D 2015 - 18; 81'; R.: Malte Blockhaus Der aalglatte Gutmensch. FOLLOWING HABECK	Mi. 22.30 D/GB 2018; 82 Min. Shut Up And Play The Piano	Mi 26
Do 27			Do. 18.00 Uhr - USA '18; 89 Min. Porträt über Deepak Chopra, dem Guru und Ayurveda-Anwender. Der Doktor aus Indien	Donnerstag - Samstag 20.15 Uhr Ausgezeichnet mit dem Großen Preis der Jury, Cannes 2018! Der Film basiert auf dem Buch Black Klansman von Ron Stallworth. Die Geschichte eines schwarzen Polizisten der Ku-Klux-Klan-Mitglied wurde basiert mehr oder weniger auf einer wahren Begebenheit. BLACKKLANSMAN	Do. - Sa. 22.45 Uhr „Der ‚Taxi Driver‘ des 21. Jahrhunderts.“ (The Times) „Ein kraftvoller Angriff von einem Film.“ (New York Magazine) „Eine Tour de Force.“ (Le Figaro) A BEAUTIFUL DAY	Do 27
Fr 28			Geschlossene Veranstaltung			Fr 28
Sa 29	Kinderschutzbundkino	Sa. + So. 16.00 Uhr (ab 0) Amüsante Animationskomödie. Luis und die Aliens D/L 2018; 85 Min.	Sa. 18.00 Uhr - D 2018; 90 Min.; Regie: C. Schidlowski Eine faszinierende Reise zu den Sternen. STERNENJÄGER Abenteuer Nachthimmel	USA 2018; 128 Min.; Regie: Spike Lee, mit John David Washington, Adam Driver, Topher Grace u.a.	F/GB/USA 2017; 85 Min., mit Joaquin Phoenix, Alex Manette u.a.	Sa 29
So 30	So. 14.00 Uhr (ab 0) 3,- € DIE KLEINE HEXE D 2017; 103 Min.		So. 17.45 Uhr - USA 2018; 128 Min.; Regie: Spike Lee BLACKKLANSMAN	So. 20.15 Uhr - D 2018; 120 Min. Eine bewegende Geschichte von einer Motorradreise um die Welt. EGAL WAS KOMMT		So 30

Kino zum Mieten: Ob Betriebsfeste, private Feiern oder ganz verliebt zu zweit – im Apollo immer ein besonderes Erlebnis.
Sonderveranstaltungen für Schulen, Gruppen etc. sind jederzeit möglich! Gerne erfüllen wir Ihren Filmwunsch! Telefon: 0178 - 218 18 52

musicschool 24
Musikinstrumente • Verkauf • Verleih • Unterricht • Werkstatt
Ihr Musikgeschäft in Limmer
www.musicschool24.de
fon: 0511 - 87 94 94 90
Wunstorfer Straße 61

Impressum

Lindenspiegel • Die Lindener Stadtteilzeitung
Herausgeber: argus print media Verlag (UG)
Redaktion: Deisterstraße 61, 30 449 Hannover
Anzeigenverkauf: Tel. 05 11 / 1 23 41 16 • Fax / 8 98 88 77
Redaktion: Tel. 05 11 / 1 23 15 31

www.lindenspiegel.eu
redaktion@lindenspiegel.eu
argus print media Verlag (UG), Hannover
verteilte Auflage: 14.000 Exemplare in Linden & Limmer
Druckzentrum Braunschweig
21. Jahrgang
ISSN 1866-7562